



HIGHER SCHOOL OF ECONOMICS
NATIONAL RESEARCH UNIVERSITY

**VI. Internationale Konferenz für Studenten und Doktoranden
„Welt und Wissenschaft“ 2020**

Nationale Forschungsuniversität – „Higher School of Economics“

Freitag, 17. April 2020



NATIONAL RESEARCH
UNIVERSITY

Ausschreibung

Liebe Studenten, liebe Doktoranden, liebe Kollegen,

am 17. April 2020 wird zum sechsten Mal die deutschsprachige Konferenz „Welt und Wissenschaft“ an der Higher School of Economics (HSE) in Moskau stattfinden.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Forschungsergebnisse in deutscher Sprache auf unserer Konferenz vorzustellen.

Auf dieser Konferenz werden Sie die Möglichkeit haben

- Ihre Beiträge mit interessierten Studenten und Professoren aus Deutschland und Russland zu diskutieren,
- professionelle Kontakte zu Studenten und Wissenschaftlern aus Deutschland und Russland zu knüpfen,
- sich über konkrete Möglichkeiten für Studien- und Forschungsaufenthalte an Universitäten in Russland und Deutschland zu informieren.

Wenn Sie Ihre Arbeit auf der Konferenz vorstellen möchten, füllen Sie bitte das Bewerbungsformular aus und senden Sie es bis zum 31. Januar 2020 an folgende E-Mail-Adresse: welt_wissenschaft@mail.ru.

Fristen und Termine

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der **31. Januar 2020**.

Sie werden bis zum 15. Februar 2020 benachrichtigt, ob Ihre Bewerbung erfolgreich war.

Die Konferenz findet am 17. April 2020 statt.

Teilnahmegebühr, Reisekosten

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Die Teilnehmer tragen ihre Reisekosten (An- und Abreise, Aufenthalt in Moskau) selbst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen

Organisationsteam

[Prof. Dr. Ewgenija Uspenskaja](#)

[Dr. Julia Pasko](#)

[Dr. Tim Jäkel](#)

Sektionen

Fühlen, Denken, Ausdrücken

Moderator: Dr. Pjotr Rezvykh

<https://www.hse.ru/en/org/persons/10600650>

Was auch immer uns Menschen beschäftigt, werden wir uns dessen, was in uns vorgeht, inne und suchen es uns selbst zu klären und auch unseren Mitmenschen zu vermitteln. Das Verhältnis von Gedanken und Gefühlen in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen zueinander sowie zu ihren Ausdrucksmitteln, sei es ein menschlicher Leib, ein Bild, ein Wort oder eine Handlung, wurde in der Philosophiegeschichte sehr unterschiedlich aufgefasst. In der vormodernen Tradition sowie in der Philosophie der Neuzeit wurde der vermeintliche Vorrang des Gedankens über dem Gefühl immer wieder hinterfragt, beispielsweise in den Debatten über das Verhältnis von Glauben und Wissen, über eine erkenntnistheoretische Begründung der experimentellen Naturforschung oder über die Quellen und den Geltungsanspruch der ethischen und ästhetischen Wertsetzungen; dabei wurde immer auch die Frage nach den Grenzen unserer Ausdrucksmöglichkeiten für die jeweilige innere Erfahrung mitreflektiert.

Heute werden sowohl die Entgegensetzung vom Gefühl und Denken als auch die Annahme einer Möglichkeit, beides von ihrem Ausdruck zu trennen, in den verschiedenen philosophischen Richtungen zunehmend einer starken Kritik unterzogen. Über alle möglichen Positionen in dieser Debatte wollen wir uns in unserer Sektion „Fühlen, Denken, Ausdrücken“ austauschen. Beiträge aus allen Teilgebieten der Philosophie, von der Metaphysik oder Erkenntnistheorie bis hin zur politischen Philosophie oder Ästhetik, sowie aus verschiedenen Denkrichtungen sowohl der kontinentalen als auch der analytischen Tradition sind herzlich willkommen. Auch die Forscher mit den interdisziplinären Ansätzen, welche die philosophische Fragestellung mit einer historischen, kulturwissenschaftlichen, ideen- oder begriffsgeschichtlichen Perspektive zu verbinden suchen, sind gerne zur Teilnahme an der Diskussion eingeladen.

Recht in Theorie und Praxis: Globale Herausforderungen und neue Impulse

Moderator: Alexander Dreut (AHK)

Oftmals hat man nach der Annahme neuer Gesetze Neuland vor sich. Je nach ihrer Anwendung und richtiger Umsetzung können die einen Gesetze interessante Initiativen untermauern, die anderen aber undurchdringliche Hürden entstehen lassen. Ein frischer Einblick in gesetzliche Neuerungen, Prognosen oder bereits vorhandene Erfahrungswerte über deren Anwendung bringen stets Klarheit und Sicherheit und tragen dazu bei, dass Gesetze ihrem Entstehungszweck gerecht werden. Auch Vergleiche aus anderen Rechtsbereichen, dem Ausland und der dort bestehenden Erfahrung sowie Beispiele aus der Vergangenheit können nicht nur als Stoff für Diskussionen, sondern auch als Grundstein für neue Ideen und Initiativen im Rechtsbereich dienen. Gerne können dabei Werke aus deutscher und russischer Rechtswissenschaft in sachkundige Analysen zu aktuellen Themen einbezogen werden. Auch bestehende Unterschiede in rechtlichen Begriffen, Meinungen zu deren Vergleichbarkeit oder der Zweckmäßigkeit von

deren Einführung aus einem jeweils anderen Rechtssystem sind gefragt. Ob der zunehmende Einfluss gerichtlicher Praxis auf Entscheidungen von Gerichten in Russland, Deutschland und anderen Ländern, Fragen des Schutzes personenbezogener Daten, kollisionsrechtliche Fragen oder Besonderheiten der Geltendmachung ausländischer Gerichtsbeschlüsse – wir freuen uns auf Ihre Beiträge zu den verschiedensten Themen des Rechtsbereichs.

Literatur, Kultur, Translation

Moderatorin: Dr. Iris Bäcker

<https://www.hse.ru/org/persons/211310167>

Bekanntlich schaut die Welt jeweils anders aus, wenn man sie von Moskau oder von Berlin aus betrachtet. Ein solcher Perspektivenwechsel ist nicht nur lebenspraktisch, sondern auch theoretisch lehrreich, sobald man nämlich die unterschiedlichsten Themen aus der einen, der „russischen“ Sicht und zugleich aus der anderen, der „deutschen“ Sicht analysiert und beurteilt. Einerlei, ob es um das Phänomen der literarischen Exophonie in den Texten einer Natascha Wodin, Katja Petrowskaja oder Olga Grjasnowa geht, um russisch-deutsche „geteilte Erinnerungsorte“ wie den 8./9. Mai 1945 oder um die Übersetzerin Swetlana Geier als Dostoevskijs „Stimme“ im Deutschen, – es gilt beide Ansichten, die „russische“ genauso wie die „deutsche“, im Auge zu behalten. Beiträge aus der russistischen oder germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft sowie aus benachbarten Disziplinen wie der Komparatistik oder den Translationswissenschaften sind herzlich willkommen.

Vergangenheit und Gegenwart

Moderator: Martin Beisswenger, PhD

<https://www.hse.ru/en/org/persons/93759602>

„Das Vergangene ist nicht tot; es ist nicht einmal vergangen.“ Diese berühmten Worte des amerikanischen Schriftstellers William Faulkner beschreiben die unvergängliche Wirkung der Vergangenheit in der Gegenwart. Dabei stellen Vergangenheit und Gegenwart zwei Seiten ein und derselben Medaille dar. Die Vergangenheit stellt unablässig Fragen an die Gegenwart, während sich die Gegenwart ebenso ständig in der Vergangenheit vergewissert. In diesem Sinne lädt diese Sektion Beiträge ein, die Geschichte nicht lediglich als eine Summe vergangener Ereignisse und Personen sieht, und die sich nicht auf eine trockene Aufzählung von Namen und Daten beschränkt, sondern diese auch als einen Teil unserer aktuellen Gegenwart versteht. Thematisch und chronologisch sind möglichen Vorträgen keine Grenzen gesetzt. Es wird aber erwartet, dass die Vortragenden sich und ihre Themen als Teil einer lebendigen wissenschaftlichen Diskussion verstehen und mit den Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens vertraut sind. Vorschläge zu Vorträgen sollten neben einer klar umrissenen Fragestellung auch Angaben zu den verwendeten Quellen sowie zu der wissenschaftlichen Aktualität beinhalten.

Politik und Verwaltung

Schwerpunktthema: *Herausforderungen angehen*

Moderator: Dr. Tim Jäkel

www.hse.ru/en/staff/jaekel

Klimaschutz, soziale Ungleichheit und Mietendeckel – das sind einige der heißen Themen in Politik und Verwaltung in Deutschland. Viele Menschen gehen auf die Straße, um ihrer Wut über Untätigkeit oder falsche Politiken Luft zu machen. Gleichzeitig werden immer mehr Menschen ökonomisch abgehängt, durch niedrige Löhne und Selbstausbeutung bei Uber, Lieferando und Co. In Russland protestieren Menschen dagegen, dass die Natur mit Müll zu gekippt wird. Jedes Land hat seine Probleme – wie können Politik und Verwaltung sie lösen?

Ich lade Sie ganz herzlich ein, Ihre Arbeiten über Politik und Verwaltung am 17. April 2020 an der Higher School of Economics in Moskau vorzustellen und mit uns zu diskutieren. Das kann Ihre Jahresarbeit oder Bachelorarbeit sein, Ihre Masterarbeit oder ihre Dissertation.

Hier einige Beispiele für Themen:

- Vergleichende Regierungslehre: Russland möchte mehr Abfälle als bisher recyceln - welche Best-Practices gibt es bei der Abfallwirtschaft, von denen man lernen kann?
- Internationale Beziehungen: Russland hat sich im Syrienkonflikt als internationaler Akteur erfolgreich etabliert. Wie geht es weiter? Wie kann eine stabile Sicherheitsordnung aussehen?
- Politische Theorie: Wie muss ein Gesellschaftsvertrag im 21. Jahrhundert aussehen, wenn jeder doch nur an sich selbst denkt?
- Politisches System der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation: Was sind aktuelle Trends in dem Parteiensystem, den politischen Institutionen, der Verfassung?

Sie können natürlich auch andere Themen vorschlagen, darüber sowie über Ihre Bewerbungen werde ich mich freuen!

Soziologie

Moderator: Dr. Christian Fröhlich

<https://www.hse.ru/en/org/persons/127116556>

Die Sektion möchte aktuelle Prozesse sozialen Wandels und damit verbundene gesellschaftliche Herausforderungen diskutieren. Besonders interessant sind daher Vortragsbewerbungen, die sich mit den Wechselverhältnissen verschiedener gesellschaftlicher Teilbereiche befassen, besonders, aber nicht ausschließlich, vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt, in der nationale Schließungsbemühungen immer stärker werden. Wir freuen uns vor allem über empirische Studien aus allen Bereichen der Soziologie, z.B. über Eigen- und Fremdbilder, kollektive Identitäten, Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen, und Deutungsprozesse und Verhaltensmuster in Welten der Bildung oder der Arbeit, in institutionellen sowie organisationalen Zusammenhängen. Ebenfalls gesucht sind Studien über Normen und Werte und deren Wandel bzw. Stabilität in verschiedensten Lebensbereichen. Welche Rolle spielen nationale, ethnische, religiöse oder politische Identitäten, und welche Beziehung haben sie zu den Deutungen von sozialem Wandel? Und welche verhaltenswirksamen Schlussfolgerungen ziehen Menschen daraus? Von besonderem Interesse sind ländervergleichende Forschungen sowie empirische Studien, die eine deutliche theoretische Fundierung aufweisen.

Wirtschaft und Gesellschaft

Moderator: Dr. Dirk Meissner

<https://www.hse.ru/en/org/persons/29168706>

Für die Sektion „Wirtschaft und Gesellschaft“ laden wir sehr herzlich Studenten der Wirtschafts- und Politikwissenschaften sowie interessierte Politik- und Wirtschaftswissenschaftler ein, die ihre Forschungsergebnisse in deutscher Sprache bei unserer Konferenz vorstellen und diskutieren möchten. Der Hauptfokus unserer Sektion liegt auf den Wechselbeziehungen zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Mögliche Themen sind der Einfluss politischer Institutionen auf wirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkung wirtschaftlicher Veränderungen auf Politik und Gesellschaft, aber auch andere Arbeiten aus dem Gebiet der Wirtschaft und Politikwissenschaft sind herzlich willkommen.

Über die Nationale Forschungsuniversität – Hochschule für Wirtschaft (HSE)

Die Konferenz findet statt an der National Research University Higher School of Economics (Nationale Forschungsuniversität – Hochschule für Wirtschaft). Die HSE ist eine der renommiertesten Universitäten in der Russischen Föderation. Sie wurde 1991 gegründet und zählt mehr als 40.000 Studenten.

Frühere Konferenzen

Die Programme der Konferenzen 2016-2019 finden Sie unter der Adresse:
<https://lang.hse.ru/weltundwissenschaft/>



Konferenz 2019



Informationsmesse vor der Konferenz 2018